

Des mussder  
amohl illusdrierd  
vuurschdelln!

Der Autor, ein pensionierter Lehrer, 1952 geboren, aufgewachsen in einer Kleinstadt, kam einst zum Studium nach Nürnberg, in die Stadt mit dem „allerschönsten Dialekt“, in die er sich – neben einem Nürnberger Mädchen – sofort verliebte. Seitdem ist er bekennender Wahn Nürnberger, für den die fränkische Sprache, die baulichen, kulturellen und – nicht zuletzt – kulinarischen Spezialitäten seiner Stadt und ganz Frankens, wie auch der ruhmreiche heimische Fußballverein 1. FCN, der „Glubb“, extrem wichtig fürs Heimatgefühl sind.

Insbesondere seit Beginn seines Ruhestands begann er, Texte/Gedichte in fränkischer Sprache zu schreiben.

2015 erschien sein erstes Buch

**„Was mahdsnern no du doderdsu? – Ungereimtes, quer durchs Hirn**

**geschossen“** im Engelsdorfer Verlag:

ISBN 978-3-95744-731-9.

Es kostet 9,50 €.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

**Erich Hübel**

**Des mussder  
amohl illusdrierd  
vuurschdeln!**

**Ungereimtes, quer durchs  
Hirn geschossen  
Teil 2**

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2016

Bibliografische Information durch die  
Deutsche Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte  
bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96008-378-8

Copyright (2016) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor

Titelfoto: B. Hübel:  
Der Autor vor dem Karikaturmuseum Krems

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

9,50 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

### **Vorwort mit Gebrauchsanweisung:**

Wie schon bei „Ungereimtes, quer durchs Hirn geschossen 1“ empfehle ich:

Beim – am besten lauten – Lesen der folgenden Texte sollte man sich immer die Sprechweise von Menschen wie Klaus Schamberger (mein Favorit – regelmäßig im Bayerischen Rundfunk zu genießen), aber auch von Bernd Regenauer, Volker Heißmann, Martin Rassau, Bernd Händel, u. a. „vuurschdelln“, deren Fränkisch ich beim Schreiben „vor Ohren“ habe.

Es weiß ja hoffentlich auch jeder, wie man das (Mittel-)fränkische „ey“ ausspricht. Wenn nicht: Man braucht nur Jugendlichen zuzuhören, die ja häufig „Ey, Alder“, oder „Ey, du Depp“ sagen. Und dieses „ey“ ist es dann.

Für Menschen, die gern interpretieren, sei wieder gesagt, dass die Inhalte teilweise durch Tagesaktualitäten inspiriert, teilweise (im Kern) ein klein wenig autobiographisch sind, teilweise aber nur der „Boinde“ wegen formuliert wurden. Man möge sich – wie gehabt - das Gewünschte aussuchen.

Die Texte sind – außer zu Beginn und Ende – alphabetisch aufgereiht. Warum?

„Des wor doch edsd scho jedsmohl asuh!“

Im Titel zitiere ich einen schon verstorbenen früheren Kollegen, der seine – im schönsten Fränkisch vorgetragenen – Geschichten oft mit diesen Worten einleitete.

Meiner Frau danke ich für ihre Beratung und die Durchsicht der Texte.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **Rollenwechsel**

Die massde Dseid in meim Lehm  
wor i immer bei die Jüngsdn:  
anner vo die Jüngsdn bein Abidur,  
anner vo die jüngsdn Schdudendn,  
anner vo die Jüngsdn,  
die wo gheiradd hamm,  
anner vo die Jüngsdn,  
die wo scho Lehrer worn,  
anner vo die Jüngsdn,  
die wo in Bension ganger sinn.  
Und edsd?  
Edsd binni villeichd  
der äldesde Noochwugsaudor  
vo gans Nermberch.

*Mai 2015*

## Aberglaube

Mer kann ja manchmohl  
bloß no schdauner,  
wey arch manche Leid  
abergläubisch sinn.  
Die hamm dann Angsd  
vuur anner Ladder,  
vuurm Freidooch  
dem dreidsehndn,  
vuur am kabuddn Schbiechl,  
und wos wass i.  
Do hald i goor nix dervo.  
An suh wos glaab i  
wergli überhauds nedd!  
Bloß ahns däd iech  
edsd nie machn:  
Under anner schwaradsn  
Kads durchlaafn.

*Oktober 2015*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## **Abstammung**

Jeder neie Fund  
vo alde Gnochn  
is a Beweis mehr,  
dass alle Menschenardn -  
die, dies scho lang nimmer gibd,  
und ah mier selber heiddsudooch-  
aus Afriga schdammer.  
Alle Menschenardn -  
ah die Nazis!

*Oktober 2015*

## **Atheisten**

Es dredn vill Leid  
aus ihrer Kirch aus,  
manche, walls ka Kirchnschdeuer  
mehr dsohn wolln,  
manche, walls soong,  
dass' nimmer  
an ann Godd glaum kenner.  
Komisch glingds dann bloß,  
wenn grood suh jemand sohd:  
„Godd sei Dang  
binni edsd Adeisd.“

*September 2015*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **Automobilausstellung**

GrOOD hammSES widder eröffnet,  
die Audomobilausschdellung in Frankfurt.  
Do renners dann widder alle hie,  
die Audofanadigger.  
Iech däd bloß gern wissen,  
obs in die neier Audos,  
die wohs do dseign,  
edsd widder mehr Blinger  
eibaud hamm.  
Wall die massdn Audos,  
die wo im Momend  
aff die Schdrassn rumfohrn,  
hamm ja scheinds kanne.

*September 2015*

## **Berufsvorbereitung**

Kinder vo heid  
wern ja scho gans bald  
aff ihr Berufslehre  
vurbereid'.

Die gwöhner si scho  
an ann echdn Derminblan,  
wenns no rechd glaa sinn:  
Balledd, Foldischiern,  
Fußballdreening, Mussiggsschuhl,  
und wos wass i.

Die hamms schbäder beschdimmd  
amohl vill leichder bei der Erberd  
wey mier,  
die mer immer bloß  
midd die andern Kinder  
draußn gschbilld hamm.

*April 2015*

## Bezahlen

Im Radio hamms gsochd,  
dass die Deudschn  
nedd gern midd ihm Schwardfon  
dsohln wolln.  
Des wunderd mi nedd:  
Bisd di do in an Loodn  
übern Breis fier dei Handy  
einichn duhsd –  
und dann hosd  
widder des Gfredd,  
bisd der a Neis bsorchsd.

*Februar 2016*

## **Biogemüse**

Iech kaaf scho gern und vill  
Obsd und Gmüs  
im Bioloodn.  
Obber es gfälld mer nedd,  
wenn die Woor  
aus Südameriga  
odder Neuseeland kummd.  
Iech kann nedd glaam,  
dass des dann  
no echd ökologisch is.  
Und i will ja ah nedd,  
dass mei Abfl  
scho mehr vo dera Weld  
gsehn hodd  
wey i selber.

*Oktober 2015*

## **Biometzger**

Iech wass scho,  
dassis besser  
gans lassn sollerd,  
obber i mooch hald  
suh gern  
a Schdadworschd.  
Und seidis  
bein Biomedsger kaaf,  
werri wenichsdens  
gesund digg dervo!

*April 2015*

## Brückenbauer

In Rimini an der Adria  
gibds a Brügg, n,  
über die läffd  
der kombledde Verkehr  
vo dera Großschdad.  
Und die Duhrisdn  
fohrn ah no drüber.  
Die Brügg  
hodd der Kaiser Tiberius  
bauer lassn,  
vuur dswadausend Johr!  
In Nermberch  
müssmer edsd Brügg abreißen,  
die's grood vuur fuchdsg Johr  
baud hamm.  
Die Baumasder hamm obber  
a gscheids Glügg,  
dass heid lehm derfn.  
Der Tiberius hädd Baumasder,  
di suh gerberd hamm,  
in Dsirguss dsu die Löwen gschiggd.

*Oktober 2015*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## Der Buchstabe X

Kinder kenner nedd vill  
Werder mit X,  
villeichd die Hex' ausn Märchn.  
Für vill erwachsene Leid  
is massdns bloß no  
a ahndsigs Word mit X wichdich:  
„Schweinshaxn“ mahni.  
Iech brauch haubdsächlich  
den Buchschdabn X selber,  
derfier a schenns boor Mohl  
hinderanander,  
midd an L hindndroo:  
Beim D-Schörd kaafn.

*März 2015*

## **Buffet des Lebens**

Also, manchmohl kummd mer  
es Lehm fei suh vuur  
wey a Buffet in ann Hodell.  
Do konnsder aus die villn  
Vuurschbeisn, Haubdgerichde  
und die Noochdische  
suh vill raussuchn,  
weysd willsd.  
Obber wenndsd immer bloß  
vos vo die Süßschbeisn nimmsd,  
wersd auf Dauer  
aweng Gsundheitsprobleme grieng.

Und nadierli gibds  
leider ah  
ann Haufn Hodells,  
wo es ganse Buffet  
Scheiße is.

*November 2015*

## Echte Clubfans

Heid hobbi ann Moo gsehng,  
der bein Eikaafn  
a D-Schörd vom Glubb  
onghabbd hodd.  
Iech find des schdarg,  
dassi wer ah im Alldooch  
suh dsu seim Verein  
bekenner duhd.  
Iech selber mach des  
obber besser fei nedd.  
Suh schbordlich,  
wey iech ausschauh,  
werrerd i in an  
Glubb-Hemmerd  
beschdimmd fier  
ann vo die Broffis ghaldn  
und sollerd ondauernd  
Audogramme gehm.

*Juni 2015*

## Deutscher sein

Iech bin a Deudscher,  
walls meine Eldern noochn Griech  
hald doher gschiggd hamm.  
Iech bin ah wergli gern a Deudscher,  
wall mer in dem scheener Land  
suh guhd lehm kann,  
groot bei uns in Frangn.  
Obber i glaab,  
iech wär gnau suh gern  
dsum Beischbill a Ire,  
wenni dord  
affd Weld kummer wär.  
Und Ire sein wär scho  
desderweng dodahl subber,  
wall dann kennerd i  
- wey scheinds alle dord –  
richdich schee singer!

*November 2015*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!